

sein wöllet und darmit uff die vorgenant sand Peter und Pauls tag der heiligen zwelfbotten nechst komend zu Nürnberg^{c)} und dorumb by den under uns und der andern volcke und auch by andern fürsten, graven, hern und andern cristengleubigen, die uff di zyt dahin komen werden, an der sammunge fürbas mit uns und denselben an unserm ortte, als vorberürt ist, zu verstörung und vertilgung der vorgenanten 5 keczerye hinein gen Beheim zû ziehen^{e)}. Wir haben auch ain zaichnuß, wie man sich in dem vorgenanten zûge halten sol, begriffen lassen^{f)}, der wir euch ain abschrift hiemit senden, euch darnach wissen zû richten. — Geben zu Franckfurt uff den sonntag misericordia domini anno 1c. XXVII.

584.

10

Tenneberg, 1427 Mai 8.

Hschr.: Or. Perg. Stadlarch. Dr. S. (XXII 1) an Perg.-str., zerbrochen.
 Anm.: Vgl. Nr. 580, 598, 620.

Landgraf Friedrich sichert den Bürgern und Gemeinden der Städte Dresden, Pirna und Großenhain (Hayn), die für ihn gegen Albrechte von Heynicz den eldern, Nickeln 15 von Heynicz rittere und seine Söhne Hansen, Albrechte, Jane, Heinriche und Felix für 1200 β gr. und gegen Walthern von Kokericz für 500 β gr. von des kouffs wegin des slosses Sathan semptlich globt haben nach Ausweis der darüber ausgestellten Briefe, für sich und seine Erben Schadloshaltung zu. Müßten die genannten Städte bei säumiger Zahlung Zinsen und Hauptgut bezahlen, so sollen sie die Ausgaben dafür wie für Ein- 20 lager und Schaden von des Landgrafen Jahrrenten und Gerichten nehmen und diese bis zur Tilgung der Schuld innehaben. Ferner verpflichtet sich der Landgraf, den genannten Städten, die für 800 β gr. von wegin des slosses Schkassau besondern gein den obgenanten Heyniczern globt haben, das danne den Heyniczern drie iare nach einander folgende davor in pfandißwise ingesaczt ist laut der Briefe, für den Fall, daß die 25 von Heynicz nach Ablauf der drei Jahre die Zahlung der 800 β verlangen würden und der Landgraf sie nicht rechtzeitig bezahlen könne, außer den obengenannten Jahrrenten und Gerichten das Schloß Skassa mit allem Zubehör bis zur Zahlung zu überantworten, das sie in gleicher Weise wie die von Heynicz innehaben und gebrauchen sollen, auch an Geistliche oder Weltliche versetzen dürfen. Zeugen grave Heinrich von Swarczpur 30 herre zcu Arnstete und Sunderßhusen unser hofemeister, Ditherich von Witzeleiben, Busse Vicztum, Friderich von Hopphegarten rittere, Rudolff von Meldingen iczunt landvoit in Missen, Gerhard Marschalk, Jorge von Heitingisborg. — Besieglungsvermerk. — Gegeben — zcu Theneberg — vierczehen hündirt iar darnach in dem siebin und zewenczigisten iare am dornstage nach dem suntage — misericordia domini. 35

583. c) in Freiberg in Missen und dorumb boy uns Fredrich herczogen czu Sachssen und marggrafen zu Missen, andern fursten, graven, hern und andern kristengleubigen, die uff di czeit dohin komen werden, an der sampnunge sein, furbas mit uns und denselben an unsern ort, als vorberurt ist, czu verstörung und vertilgung der vorgenanten keczerye hinin gein Bohmen zu czihen. G. Freiberg ist als Versammlungs- 40 ort auch in der an den Deutschen Orden und an Herzog Otto von Braunschweig und der Leine gerichteten Aufforderung genannt; vgl. RTA IX 42. f) Vgl. Nr. 582 Anm.